

Die Folgen der Erbsünde

Botschaft Unseres Herrn Jesus Christus an Schwester Beghe in Belgien am 17. Februar 2026

Meine lieben Kinder,

Was ist Gott, wer ist Gott? Ihr werdet Mir antworten, **dass Gott laut Katechismus ein reiner Geist ist**, den kein Geschöpf erkennen kann, weil Er völlig unabhängig von Materie ist und nicht mit den Sinnen wahrgenommen werden kann. Da ihr auf der Erde seid, könnt ihr etwas oder jemanden nur mit euren Sinnen erkennen. Ihr könnt ihn auch mit eurem Verstand erkennen, aber wenn ihr euch ihm nicht zuerst über einen eurer Sinne (Sehen, Riechen, Hören, Tasten, Schmecken) nähert, wird es eurem Verstand schwerfallen, überhaupt zu erkennen, dass er existiert.

Tatsächlich findet das Lernen über die Sinne statt, über das Sehen [Lesen], Hören [Unterricht] usw., dann denkt euer Gehirn, euer Verstand, darüber nach und zieht Schlussfolgerungen, und schließlich wird euer Wille in Gang gesetzt. Der Körper wird durch seine Sinne bewegt, und seine Reflexion zieht Schlussfolgerungen. Reflexion kommt sowohl aus dem menschlichen Gehirn als auch aus den Gehirnen von Tieren, die sich an angenehme oder unangenehme Erfahrungen erinnern, wobei das Gehirn jedes Lebewesens je nach Art mehr oder weniger entwickelt ist. **Tiere sind Geschöpfe Gottes, Menschen sind Geschöpfe Gottes.** Was ist der Unterschied zwischen ihnen?

Als Gott Adam erschuf, schuf Er ihn nach Seinem Bild und Gleichnis, und Er wollte Seinen Himmel mit Geschöpfen bevölkern, die Ihm so ähnlich waren, dass Er sie als Seine eigenen Söhne annehmen wollte. Adam wollte von einem ihm ähnlichen Geschöpf begleitet werden, und Gott schuf es so. **Ihr Name war Eva**, ein Name, den ihr ihr Mann gab, weil sie dazu bestimmt war, die **Mutter der Menschheit zu werden**. Sie war ihm so ähnlich, dass sie ihm gleichgestellt war, aber Gott brachte Ordnung in die gesamte Schöpfung und setzte **den Mann als Haupt der Frau ein**, damit sie frei und ohne Zwang Kinder gebären konnte, sowohl männliche als auch weibliche, und so die Erde und die Ewigkeit bevölkern konnte, damit sie Gott unendlich und ewig lieben und sich an Ihm erfreuen konnten.

Das war Gottes Plan für die Menschheit, aber **der erste Mann wandte sich unter dem Einfluss der ersten Frau von Gott ab und verlor die Schätze der Gnade**, die ihm frei gegeben worden waren. **Die Frau, die Anstifterin dieser schweren und irreparablen Sünde**, wurde einer persönlichen Strafe unterworfen, wie es in der Bibel (Genesis 3:16) heißt: **„Ich werde deine Schmerzen bei der Geburt sehr vermehren; unter Schmerzen wirst du Kinder gebären, doch dein Verlangen wird nach deinem Mann sein, und er wird über dich herrschen.“** „Und zu dem Mann sagte Gott (Genesis 3:17-18): **„Weil du auf die Stimme deiner Frau gehört und von dem Baum gegessen hast, von dem Ich dir verboten habe zu essen, ist der Boden wegen dir verflucht! Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen, alle Tage deines Lebens (...) bis du zum Erdboden zurückkehrst (...) denn du bist Staub und wirst zum Staub zurückkehren.“**

So wird die Folge der Sünde von Mann und Frau in der Bibel, dem Buch des Lebens, beschrieben, und der Teufel hört nie auf, Mann und Frau dazu anzustacheln, sich gegen dieses göttliche Urteil aufzulehnen. Aber wenn Mann und Frau diese Folge der Sünde mit kindlichem Gehorsam annehmen, können sie daraus tiefe Freude schöpfen, gelebt in Glauben, Hoffnung und Nächstenliebe und all den anderen Tugenden, die daraus hervorgehen, und am Ende ihrer Tage den Himmel erlangen.

Die **Heilige Jungfrau Maria, die neue Eva, war ein Vorbild an Demut und Gehorsam**, und der **Heilige Josef war ebenfalls ein vorbildlicher Ehemann**, Vater und Beispiel für die Unterwerfung unter den Willen Gottes. Er war der perfekte Diener, so wie die Heilige Jungfrau Maria bei der Verkündigung des Engels keine Sekunde zögerte: „**Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe nach deinem Wort.**“ "

Die erste Sünde war eine Sünde der Unabhängigkeit, die die Menschheit zu Fall brachte. Die von Gott so sehr gewünschte Erlösung der Menschheit war ein persönlicher Akt der Demut und der völligen Unterwerfung unter Seinen Willen, koste es, was es wolle.

Meine Kinder, am Vorabend dieser großen Fastenzeit 2026 lade Ich euch ein, über die **Sünde der Unabhängigkeit, des Eigenwillens**, der Auflehnung des Menschen und Luzifers „Non Serviam“ nachzudenken; und umgekehrt über **Demut, Abhängigkeit und Unterwerfung unter den Willen Gottes**, dessen Beispiel Jesus und Maria den Himmel für das ewige Glück derer öffnet, die ihnen nacheifern.

Seid unter denen, die der **neuen Eva, Maria, und dem neuen Adam, Jesus Christus, folgen**, und nicht dem **ersten Mann Adam und der ersten Frau Eva**, die die **Menschheit verloren haben; aber ihre Reue hat sie gerettet**, dank der Nachkommen, die ihnen versprochen wurden, um ihnen ungeachtet ihres Falls zu helfen, weiterzuleben.

Die Tugend der Hoffnung wird euch durch die Taufe vermittelt, genauso wie die beiden anderen theologischen Tugenden, der Glaube und die Nächstenliebe, die euch, wenn sie gut ausgeübt und gelebt werden, das schöne und leuchtende Tor des Himmels öffnen.

Ich liebe euch, Ich unterstütze euch, Ich erlöse euch, liebt Mich dafür, tut Buße und habt Glauben.

Ich segne euch, Meine liebsten Kinder, im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes †. Amen.

Euer Herr und euer Gott